

Finanzlage von Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland 2013 -

Eine Befragung des Deutscher Bibliotheksverbands e.V.

Die Befragung fand vom 17.05.2013 bis zum 10.06.2013 statt.

- Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektionen 1, 2, 3a und 3b per E-Mail angeschrieben (1 Anschreiben, 1 Erinnerung)

Rücklauf und Verteilung

	Mitglieder im dbv	Rücklauf	in % der Sektion
Bibliotheken in Städten über 400.000 EW (dbv-Sektion 1)	20	15	75%
Bibliotheken in Städten zwischen 100.000 und 400.000 EW (dbv-Sektion 2)	87	64	74%
Bibliotheken in Städten zwischen 50.000 und 100.000 EW (dbv-Sektion 3a)	103	72	70%
Bibliotheken in Städten unter 50.000 EW (dbv-Sektion 3b)	1.120	493	44%
<i>keine Angabe zur Sektion</i>		53	
Gesamt	1.330	697	52%

Gestartete Umfragen gesamt: 697

Abgeschlossene Umfragen gesamt: 659 (94,5%)

Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?

In einem Viertel aller teilnehmenden Bibliotheken (24,5%) sind derzeit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen realisiert, in 15,9% werden sie geplant. (Vorjahr: 26,0% realisiert, 15,3% geplant)

In Städten über 100.000 EW sind über ein Drittel der Bibliotheken (34,6%) akut betroffen und in weiteren 30,8% werden Maßnahmen geplant. (Vorjahr: 49,4% realisiert, 29,2% geplant).

Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?

In 21,1% aller teilnehmenden Bibliotheken gibt es eine globale Haushaltssperre, Nothaushalt, restriktive Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegende Einschränkungen. (Vorjahr: 22,7%)

In Städten über 100.000 EW ist der Anteil dieser Bibliotheken von 55,7% auf 34,2% gesunken.

Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?

- 17,6 % aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 21%)
- Der Anteil der Bibliotheken, die ihre Einnahmen steigern müssen, beträgt 14,7% (Vorjahr: 14,3%), entsprechende Planungen gibt es in 10,9% der Bibliotheken gibt (Vorjahr: 9,9%)
- 15,8% (Vorjahr: 15,7%) aller Bibliotheken leisten 2013 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, weiteren 10,8% steht dies bevor (Vorjahr: 13%).

Bibliotheken in Städten über 100.000 Einwohner sind auch hier stärker betroffen:

- 20,5% aller Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung (Vorjahr: 35,0%)
- 18,8 % müssen ihre Einnahmen steigern (Vorjahr: 26,3 %)
- 33,8% leisten einen Beitrag zu einem Spar- oder Konsolidierungskonzept (Vorjahr: 37,8%)

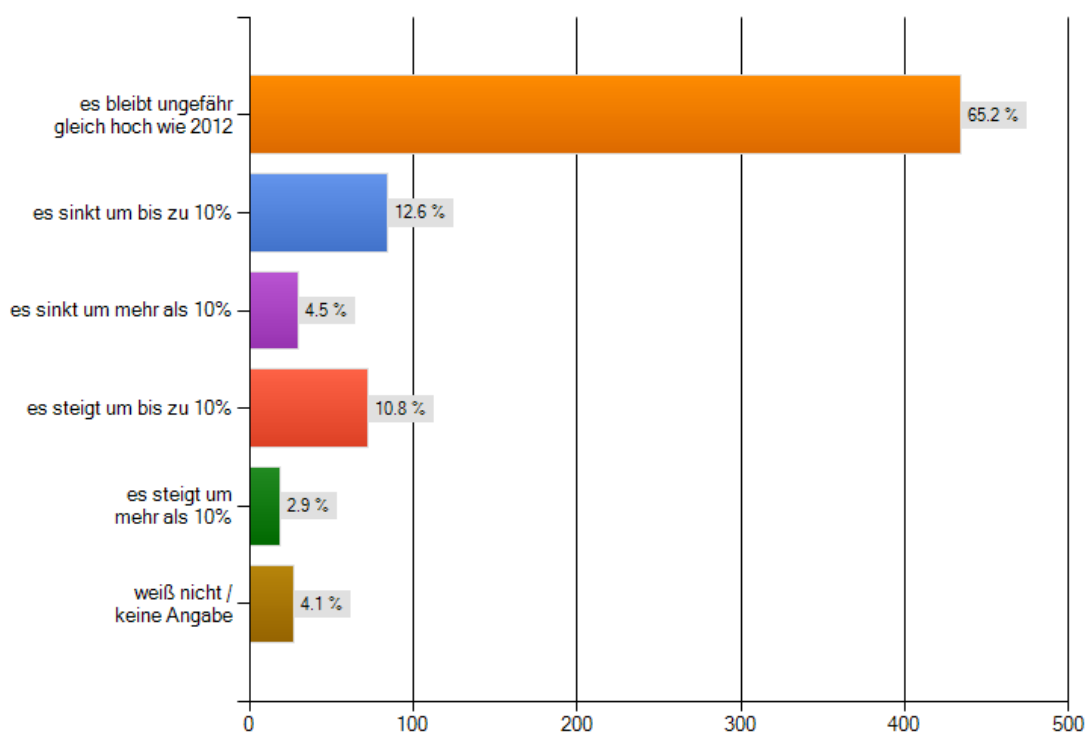
Entwicklung des Gesamtbudgets

Alle Bibliotheken:

- 17,1% aller Teilnehmer rechnen 2013 mit einem geringeren Gesamtbudget als im Vorjahr. (Vorjahr: 18,5%)
- 30 Bibliotheken (4,5%) befürchten, dass ihre verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken (Vorjahr: 30).
- 13,6% (Vorjahr: 10,7%) sehen eine Steigerungen ihres Budgets voraus.

Alle Bibliotheken: Entwicklung des Gesamtbudgets

Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - das Gesamtbudget Ihrer Bibliothek für 2013 gegenüber dem Vorjahr (2012)? Falls keine genauen Daten vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



Städte über 100.000 EW:

- 26,9% (Vorjahr: 29,8%) aller Bibliotheken in Städten über 100.000 EW werden 2013 nach eigener Einschätzung über ein geringeres Gesamtbudget als im Vorjahr verfügen.
- Bei 4 Bibliotheken (Vorjahr: 7) werden die verfügbaren Mittel voraussichtlich um mehr als 10% sinken.
- Steigerungen werden dagegen bei 10 Bibliotheken erwartet (Vorjahr 9).

Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

- Insgesamt gilt in 22,0% der teilnehmenden Bibliotheken eine Wiederbesetzungssperre oder sie wird geplant. (Vorjahr: 22,7%)

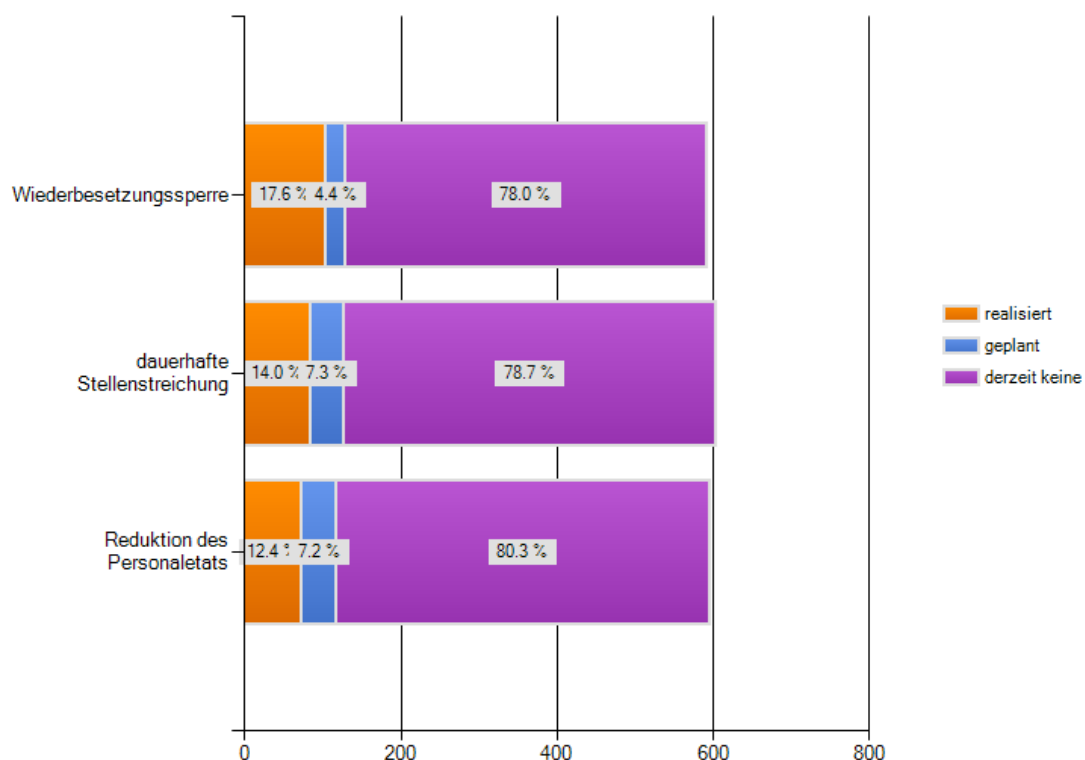
In Städten über 100.000 EW betrifft dies jedoch 54,4% (Vorjahr: 55,4%).

- 14,0% aller Bibliotheken haben bereits eine dauerhafte Stellenstreichung hinnehmen müssen (Vorjahr: 13,1%), 7,3% steht dies bevor (Vorjahr: 8,5%). Der Personaletat wurde bei 12,5% reduziert (Vorjahr: 9,5%); weitere 7,2% befürchten dies in der nächsten Zeit. (Vorjahr: 10,5%)

In Städten über 100.000 EW mussten 2012 bereits 26,1% der Bibliotheken Stellen streichen (Vorjahr: 34,6%), in weiteren 18,8% steht dies an (Vorjahr 21,8%).

Alle Bibliotheken: Personaleinsparungen

Maßnahmen im Personalbereich: Bitte geben Sie alle Maßnahmen an, die derzeit (Mai 2013) realisiert oder geplant sind (ggf. auch für kommende Jahre).



Auswirkungen auf das Medienangebot

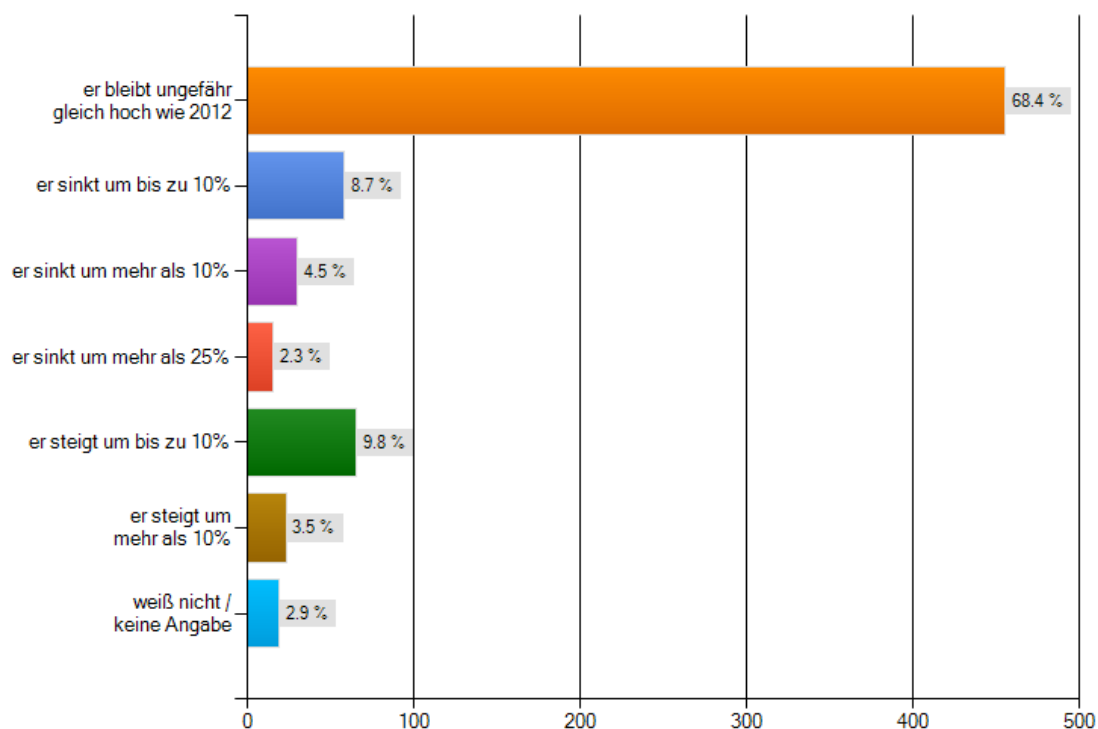
Alle Bibliotheken

15,5% aller teilnehmenden Bibliotheken müssen 2013 mit einem reduzierten Medienetat rechnen (Vorjahr: 14,4%). Bei 4,5% geht er um mehr als 10% zurück (Vorjahr: 3,8%). 15 Bibliotheken (2,3%) befürchten einen Einschnitt um mehr als 25%. (Vorjahr: 17; 2,6 %)

Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 13,1% aller Befragungsteilnehmer (Vorjahr: 13%).

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf das Medienangebot

Auswirkungen auf das Medienangebot: Wie verändert sich - nach derzeitigem Wissensstand - der Medienetat 2013 gegenüber 2012? Falls keine genauen Daten vorliegen, geben Sie bitte eine Schätzung ab.



Städte über 100.000 EW

14,5% aller teilnehmenden Bibliotheken (Vorjahr: 21,3%) verfügen 2013 nur über einen reduzierten Medienetat. Bei mehr als der Hälfte dieser Bibliotheken (7,9%) sinkt er um mehr als 10% (Vorjahr: 8,9%).

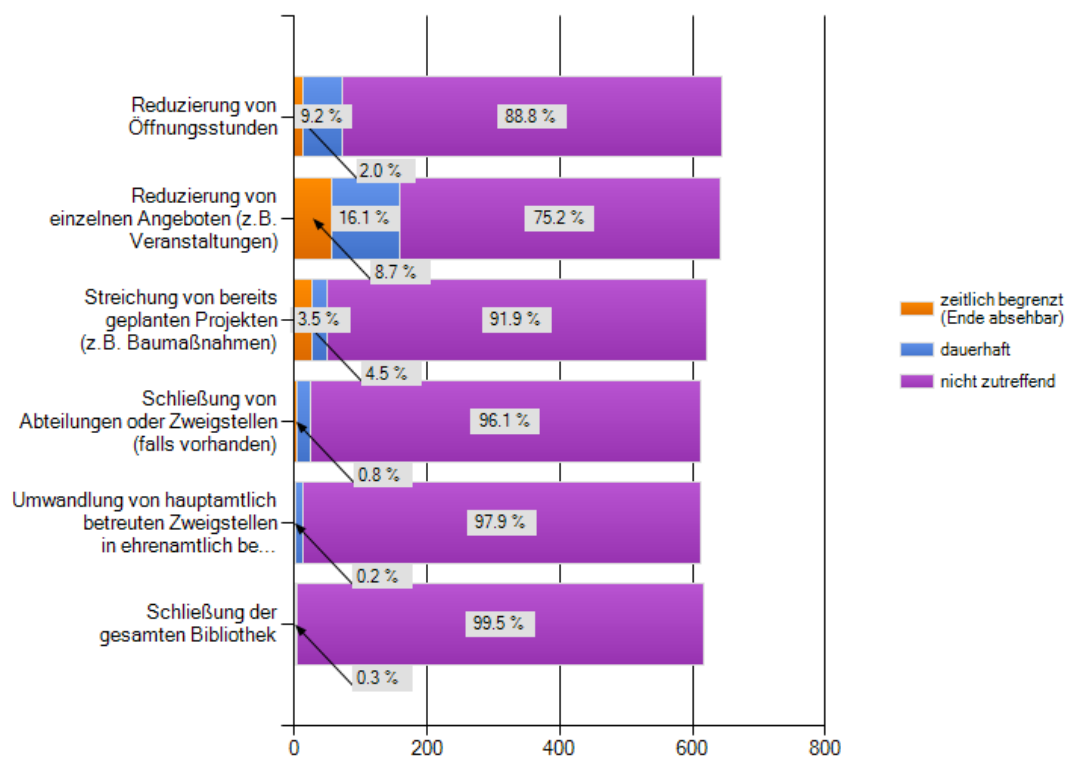
Eine Steigerung des Medienetats erfahren dem gegenüber 15,7% aller Bibliotheken (Vorjahr: 13,5%).

Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Bürgerinnen und Bürger aus?

- Sparmaßnahmen wirken sich insbesondere auf Veranstaltungen aus. Ein Viertel (24,9%) aller Bibliotheken reduziert Angebote z.B. im Veranstaltungsbereich (25,6% im Vorjahr).
- 11,2% der teilnehmenden Bibliotheken müssen aufgrund der Sparmaßnahmen ihre Öffnungszeiten reduzieren (Vorjahr: 11,7%).
- 8% der Teilnehmer verzichtet auf bereits geplante Projekte, wie Baumaßnahmen, technische Erneuerungen usw. (Vorjahr: 8,7%)
- 24 Bibliotheken müssen womöglich Zweigstellen oder Abteilungen schließen (wie im Vorjahr), in 12 Systemen wird die Umwandlung in ehrenamtliche Zweigstellen geplant (Vorjahr: 9), und eine Bibliothek befürchtet die komplette Schließung (Vorjahr: 3).

Alle Bibliotheken: Auswirkungen auf Angebote

Auswirkungen der Maßnahmen auf die Bibliotheksangebote im Jahr 2012 (Mehrfachnennung möglich)



In Städten über 100.000 EW ist die Situation folgende:

- **8,4% (Vorjahr: 18,1%) reduzieren die Öffnungszeiten**
- **31,5% (Vorjahr: 33,3%) reduzieren einzelne Angebote (Veranstaltungen, Programme)**
- **in 10,0% (Vorjahr: 10,7%) stehen bereits geplante Projekte auf dem Spiel**

- **in 9 Städten sind Zweigstellen und Abteilungen gefährdet oder bereits geschlossen (Vorjahr: 11).**
- **in 6 Städten werden Zweigstellen in ehrenamtliche Zweigstellen verwandelt (Vorjahr: 3).**
- **in keiner Stadt wird die Schließung des gesamten Systems befürchtet.**